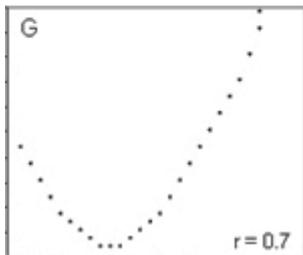
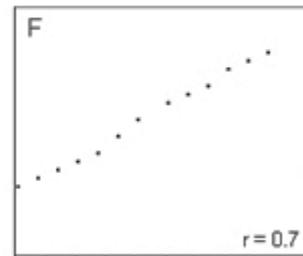
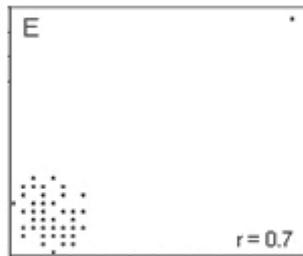
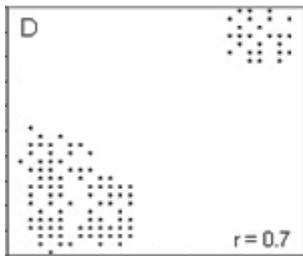
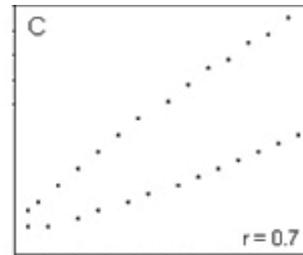
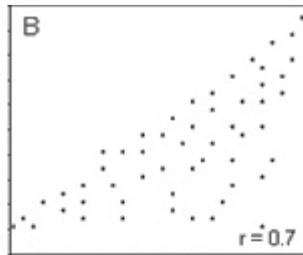
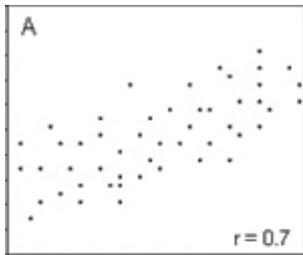


ANALYSEPHASE

AUFDECKUNG VON ZUSAMMENHÄNGEN



- A "Idealfall"
- B Eine Art Struktur
- C Inhomogenität
- D Inhomogenität
- E Ausreisser
- F Ausreisser
- G Nicht-linearer Zusammenhang

Streuungsdiagramme

ANALYSEPHASE

AUFDECKUNG VON ZUSAMMENHÄNGEN

Kausalität

- + Ein solcher Schluss ist nur dann folgerichtig, wenn diese Kriterien erfüllt werden:
 - + **Vorliegen einer statistischen Korrelation.**
Ein statistischer Zusammenhang ist eine notwendige Bedingung für eine kausale Beziehung. Dabei ist aber zu beachten, dass auch nicht-lineare Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bestehen können, die bspw. durch die Produkt-Moment Korrelation nicht erfasst werden. In unserem Beispiel konnten wir aber eine substantielle Korrelation zwischen dem Umsatz und den Werbeausgaben errechnen.
 - + **Die unabhängige Variable findet zeitlich vor der abhängigen Variablen statt.**
Als unabhängige Variable wird diejenige Variable bezeichnet, die einen Einfluss auf die abhängige Variable ausübt. Die Veränderungen in der unabhängigen Variablen müssen logischer Weise vor der Veränderung in der abhängigen Variable stattfinden.
 - + **Es gibt keine Drittvariablen, die sowohl die unabhängige als auch die abhängige Variable gleichzeitig beeinflussen.**
Hierfür muss sorgfältig recherchiert werden und möglichst viele Variablen zusätzlich untersucht werden, die einen Einfluss auf beide Variablen ausüben könnten.
 - + **Es gibt eine inhaltliche Erklärung für den kausalen Zusammenhang.**
Bevor eine Korrelation kausal interpretiert werden kann, muss immer auch eine Erklärung für die Richtung des Zusammenhangs existieren.